



20.08.2014 - Grüningen: Freude, Jubel und ein paar Tränen am TdJ-Final

Am letzten Sonntag stand die Reitanlage Buchholz in Grüningen einmal mehr ganz im Zeichen der Nachwuchsförderung. 65 Reiterinnen und Reiter in vier Kategorien bewiesen mit eindrucklichen Vorführungen, dass sie sich an den Ausscheidungsprüfungen zu Recht für den OKV Tag der Jugend Final qualifiziert hatten.



Podest Dressurprüfung (v.l.): Carmen Wittleder (Silber), Alicia Gianotti (Gold) und Jasmin Burkard (Bronze)



Einfacher Reitwettbewerb: Viviane Cunti (Silber), Annika Marti (Gold) und Sina Haffa (Bronze) (v.l.)



Führzügelklasse: Barbara von Grebel, Tim Fuhrer (Silber), Elena Jenny (Gold), Mara Gianotti (Bronze), Susanne Hunziker, Peter Fankhauser (v.l.)



Einsteigerdressur: Milena Sulzer (Silber), Janine Popp (Gold), Lou-Lara Hintermann (Bronze). (Fotos: Heidi Dietiker)

von Heidi Dietiker

Während vor einigen Wochen die nationale Dressur-Elite auf der Anlage von Barbara von Grebel in Grüningen zu Gast war, nahm am vergangenen Sonntag der Nachwuchs das Buchholz in Beschlag. Aufgeregte Kinder und Jugendliche und nervöse Eltern wuselten emsig hin und her. Stiefel wurden poliert, Frisuren gerichtet und die Programme im Geist nochmals durchgegangen. Auf dem Abreiteplatz übten die Finalisten nochmals ein Durchparieren, ein Antraben oder eine Volte vor ihrem grossen Auftritt. Die Konzentration stand den kleinen und grösseren Dressurreitern ins Gesicht geschrieben – das „Abenteuer Final“ war in vollem Gange. Und alle haben sie sich viel vorgenommen: eine der begehrten Medaillen zu erhalten, war das erträumte Ziel.

An den Pferden und Ponys in allen Grössen, Farben und Rassen gab es kaum etwas auszusetzen. Alle waren sie perfekt herausgeputzt und zogen die Blicke der zahlreichen Zuschauer auf sich. Und auch die Reiterinnen und Reiter präsentierten sich – wie es sich gehört – in korrektem und gepflegtem Reittennee.

Erfreuliches Niveau

Als erste mussten die Konkurrenten der Einsteigerdressur an den Start. Bereits viele gelungene Vorführungen waren in dieser Prüfung zu bewundern. Die ersten Medaillengewinnerinnen an diesem Tag hiessen Janine Popp mit Natinka Ben CH, Milena Sulzer mit Bo Derek und Lou-Lara Hintermann mit La Rochelle II. Anschliessend kamen die bereits routinierteren Reiterinnen im Dressurprogramm zum Einsatz. Etliche durften sich nach Siegen in den Ausscheidungsprüfungen berechnete Hoffnungen auf eine Medaille machen. Die meisten Punkte und damit die Goldmedaille sicherte sich Alicia Gianotti mit Don't Hurry. Auf den weiteren Medaillenrängen folgten Carmen Wittleder und Fanfare vor Jasmin Burkard und Dargos.

Die beiden Prüfungen Führzügelklasse und Einfacher Reitwettbewerb brachten wie immer viel Leben in die Halle. Auf den Gesichtern der konzentrierten Kinder widerspiegelten sich die Emotionen. Einerseits die grosse Freude, den Final erreicht zu haben, andererseits aber auch die Angst, den begehrten Platz auf dem Podest dann doch zu verpassen. Freude und Enttäuschung lagen wie immer nahe beieinander. Während die Medaillengewinner um die Wette strahlten, kullerte bei einigen, die einen Podestplatz verpassten, die eine oder andere Träne über die Wangen. Im Einfachen Reitwettbewerb sicherte sich Annika Marti mit Luca II CH den obersten Platz auf dem Podest, gefolgt von Viviane Cunti mit Ceasar Little und Sina Haffa mit Farouche de la Pierre CH. In der Führzügelklasse gewann Elena Jenny mit V.I.P.II vor Tim Fuhrer mit Dumbledore III und Mara Gianotti mit Dean van Esseborg.

Festlicher Rahmen

besonders feierlich – wie sich das für einen Final gehört - ging es bei den Siegerehrungen zu und her. Die drei Medaillengewinner durften jeweils beritten zur Siegerehrung erscheinen. Der reichhaltige Gabentisch liessen alsbald alle Kinderaugen wieder strahlen. Mit den Kindern um die Wette strahlten auch OK-Präsidentin Hildegard Krenger und Barbara von Grebel als Technische Delegierte. Es war unschwer festzustellen, dass ihnen die Organisation dieses Finals viel Freude bereitete. Zufrieden zeigte sich auch Susanne Hunziker, TdJ-Verantwortliche des OKV: „Das Niveau in allen Kategorien ist sehr gut, wir sind mit dem Konzept des Tag der Jugend auf dem richtigen Weg.“ Erfreulich sei auch, dass einige Ponys und Pferde am Start waren, die sonst in Reitschulbetrieben laufen. „Dies zeigt, dass es auch ohne eigenes Pferd möglich ist, am Tag der Jugend erfolgreich mitzureiten.“